





Bisherige Erfahrungen mit
der Arbeit in der
Aufnahmeklasse

**Zusammen-
arbeit
extern**

- intern JH
- extern JH
- abgebende Schulen u. Einrichtungen
- JA

Elternarbeit

- Teilnahme an der Entwicklung ihres Kindes an unserer Schule
- Arbeitsaufgabe Punktesystem u. Mitteilungsheft
- Entlastung durch häufige Rückmeldung aus der Schule
- intensive Beratung

Schüler

- positive Lernmotivation
- Abbau der Versagens-ängste
- Erhöhung des Selbstwert-gefühls und des Selbst-bewußtseins
- Hilfsbereit-schaft untereinander
- Verhaltens-reflexion
- Schule macht wieder Spaß

**Zusammen-
arbeit
schulintern**

- Entlastung der Klassen
- Schüler sind bekannt
- keine falschen Klassen-zuweisungen
- Austausch mit Kollegen in der Arbeit mit den Schülern

KONZEPT DER AUFNAHMEKLASSE

Pestalozzi-Schule Burgwedel

Vorbemerkung

Das System der Aufnahmeklasse in der Pestalozzi-Schule Burgwedel wurde mit Beginn des Schuljahres 2004/05 eingeführt. Es erfasst Schülerinnen und Schüler der Förderschule Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, die erst nach Schuljahresbeginn aufgenommen werden.

Ausgangspunkt für unsere Überlegungen war das Problem, dass angelaufene Gruppenbildungsprozesse in den Klassen durch jeden neuen und z. T. unvorhersehbar aufgenommenen Schüler erheblich gestört oder sogar zerstört wurden. Ein zweites Problem stellten die zum Zeitpunkt der Aufnahme vorliegenden unzureichenden und/oder falschen Informationen dar, die immer wieder dazu führten, dass Schüler/innen der falschen Klasse zugeordnet wurden und nach kurzer Zeit erneut wechseln mussten. Dies lief unserer pädagogischen Verantwortung zuwider und wir konnten nicht gewährleisten, neue Schülerinnen und Schüler ihrer Entwicklung entsprechend richtig anzunehmen und im Leistungsbereich dort abzuholen, wo sie wirklich standen. Eine bestmögliche Förderung konnte somit erst mit Verspätung einsetzen.

Mit der Aufnahmeklasse verfügt die Pestalozzi-Schule nun über ein Konzept, mit dem individuell und ohne Reibungsverluste dem jeweiligen sonderpädagogischen Förderbedarf des Kindes Rechnung getragen werden kann.

1. Zielstellung

Das Hauptziel der Aufnahmeklasse ist die Eingliederung der Schüler in die Regelklasse mit dem für sie entsprechend individuellen bestmöglichen Fördermöglichkeiten. Dieses Ziel beinhaltet fünf gleichwertige Teilzielstellungen, die jeweils andere Vorgehensweisen, Inhalte und Schwerpunkte verlangen:

- Kennen lernen der neuen Schule und Umgebung
- Gewährleistung der Beschulung durch langsames Heranführen an einen geregelten Schulvormittag nach den Misserfolgen an den abgebenden Schulen
- Heranführung an Grenzsetzungen und Regeln mit festgelegten Konsequenzen
- Jahrgangsstufenbezogene Abklärung der Schulleistungen in den Kernfächern sowie Abklärung der angemessenen Schullaufbahn
- Integration der Schülerinnen und Schüler in die ihrem Förderbedarf entsprechende Regelklasse

2. Klientel

Schülerinnen und Schüler, bei denen ein Fördergutachten vorliegt, das den primären Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung belegt, und die erst nach Schuljahresbeginn mit entsprechender Schulzuweisung in unsere Schule kommen.

3. Methodisches Vorgehen und Ziele

- Stärkung der sozialen Kompetenz
- Förderung der Konzentrationsfähigkeit
- Umgang mit gruppendynamischen Prozessen / Konflikten
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Erkennen der eigenen Grenzen und der anderer Personen
- verantwortungsbewusster Umgang mit Unterrichtsmaterialien und Schulinventar
- Erstellung und Einhaltung von Regeln und Tagesplänen
- Schulung der Feinmotorik und der Beobachtungsgabe
- Steigerung der Ausdauer! Übungen zur Kontrolle des Bewegungsdranges
- Erlernen von Lernstrategien
- sinnvoller Umgang mit Arbeitszeit und Pausenzeit
- Vermittlung von Unterrichtsinhalten aus den Rahmenrichtlinien der entsprechenden Schulstufen

4. Unterrichtliche Arbeit :

- Lernstoffvermittlung und Motivationsaufbau durch gezieltes Eingehen auf spezifische Probleme und optimale Anpassung der Lernziele und Methoden im Einzel- oder Kleingruppenunterricht
- Lernstoffvermittlung durch individuell angepasste Computerlernprogramme
- Führen von Unterrichtsmaterialien
- Förderung des Sprachgebrauchs durch tägliche Gesprächsrunden

5. Soziale Arbeit :

- Förderung des problemlösenden und planerischen Denkens und Handelns, sowie der Selbstständigkeit
- Automatisierung von Handlungsabläufen sowie der Strukturierung und Organisation der Arbeit
- Steigerung der Konzentration sowie der Aus- und Verweildauer
- Steigerung des Selbstvertrauens und der Motivation
- Soziales Lernen in Einzel- und Kleingruppenarbeit über intensive Beziehungsgestaltung
- Verbesserung der Selbststeuerungsfähigkeit und des konstruktiven Umgangs mit Aggressionen
- Erhöhung der Aufmerksamkeitsdauer und –Intensität (Aufmerksamkeitstraining)
- Hilfestellung und Erarbeiten von Lösungsstrategien in Konfliktsituationen
- Eigen- und Mitschülerreflexion bezüglich des Sozial-, Arbeits- und Regelverhaltens mit Hilfe eines Punktesystems am Ende eines Unterrichtsblockes
- Reflexion über sich wöchentlich ändernde persönliche Lernpunkte

4. Organisation der Aufnahmeklasse

Personal

Das Aufnahmeklassenteam setzt sich aus einem/r festen Lehrer/in und einem/r festen Erzieher/in zusammen.

Räume

Für die Arbeit stehen drei separate Räume in einem eigenen Trakt des Schulgebäudes auf der gleichen Ebene zur Verfügung. Andere Fachräume wie Computerraum, Psychomotorikraum, Sporthalle und Werkraum können ebenfalls genutzt werden.

Unterrichtsform

In der Aufnahmeklasse wird im Einzelunterricht bzw. in Kleinstgruppen gearbeitet.

Beschulungsdauer

Über die Beschulungsdauer der Schülerinnen und Schüler in der Aufnahmeklasse wird individuell entschieden. Sie sollte sechs Monate nicht überschreiten.

Unterrichtszeit

Die tägliche Unterrichtszeit beträgt, im Rahmen eines notwendigen, individuellen Eingliederungsprozesses, vier Unterrichtsstunden, von 08.00 – 11.20 Uhr, mit einer Pause von 09.40 Uhr bis 10.00 Uhr.

Auf den Einzelfall abgestimmte Fördermaßnahmen können die Unterrichtszeit auch an bestimmten Tagen um einen zusätzlichen Unterrichtsblock bis 13.00 Uhr verlängern.

Aufnahme und Aufnahmezeitpunkt

Über die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern entscheidet die Schulleitung nach Beteiligung des Aufnahmeklassen-Teams.

Elternarbeit

Um eine positive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten und Fördermaßnahmen abzusprechen, sind 14-tägige Kontakte mit den Eltern und/oder Jugendhilfeeinrichtungen, Familienhelfern usw. einzuhalten.

Bei Schülern, die die Jugendhilfeeinrichtungen der Pestalozzi-Stiftung besuchen, ist der Kontakt über die gemeinsame Arbeit durch die Hilfepläne zu gewährleisten. Mindestens ein Mitarbeiter/in des Teams der Aufnahmeklasse nimmt an den Hilfeplangesprächen in der Jugendhilfe teil.

Burgwedel, 15.05.2006

Verfasser:

Jörg Wenzel , Lehrer
Christa Dreger, Pädagogische Mitarbeiterin
Dirk Hüsken, Förderschulrektor

Pestalozzi-Schule Burgwedel, Pestalozzistrasse 17, 30938 Burgwedel
pestalozzi-schule@pestalozzi-stiftung.de

Punkteplan Aufnahmeklasse

Name: _____

Woche vom _____ bis _____

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag					
1.	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Block	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
2.	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Block	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
3.	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Block	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○

Gesamtpunktzahl: _____

- GELB: Arbeitsverhalten
 ROT: Regeln einhalten
 BLAU: Sozialverhalten
 GRÜN: Persönlicher Lernpunkt

Ergebnis: _____

--	--	--	--

- A = Arbeitsverhalten (dazu zählen HA, vollständige Materialien, Mitarbeit im Unterricht, u.ä.)
 R = Regeln einhalten (Klassenregeln, Schulordnung, Sporthallen- und Werkraumregeln)
 S = Sozialverhalten (Verhalten gegenüber Schülern und Erwachsenen)
 P = persönlicher Lernpunkt
 (wird jede Woche für jeden Schüler neu festgelegt)

Punkteplanauswertungen

5 Tage Woche:

- 40 Punkte : 60 min Computerspielen **oder**
einmal HA-Frei & eine Computerpause
39 Punkte : einmal HA-Frei
38-35 Punkte: eine Computerpause
34-29 Punkte: Keine Belohnung und keine Zusatzarbeit
28-25 Punkte: 45 min Sozialarbeit
24- 0 Punkte: 90 min Sozialarbeit
-

4 Tage Woche:

- 32-31 Punkte : einmal HA-Frei
30-27 Punkte: eine Computerpause
26-20 Punkte: Keine Belohnung und keine Zusatzarbeit
19-15 Punkte: 45 min Sozialarbeit
14- 0 Punkte: 90 min Sozialarbeit
-

3 Tage Woche:

- 24-23 Punkte : einmal HA-Frei
22-20 Punkte: eine Computerpause
19-15 Punkte: Keine Belohnung und keine Zusatzarbeit
14-10 Punkte: 45 min Sozialarbeit
9 – 0 Punkte: 90 min Sozialarbeit
-

2 Tage Woche:

- 16 Punkte : zweimal Computerpause
15-13 Punkte: eine Computerpause
12- 9 Punkte: Keine Belohnung und keine Zusatzarbeit
8 - 6 Punkte: 45 min Sozialarbeit
5 - 0 Punkte: 90 min Sozialarbeit
-

Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.50	Gespr./Frühst.	Gespr./Frühst.	Sport	Gespr./Frühst.	Gespr./Frühst.
8.55 - 9.40	Punktesystem	Rechnen	Sport	Rechnen	Rechnen
9.40 - 10.00	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.00 - 10.40	Rechnen	Spielestunde	Rechnen	Praxisstunde	Deutsch
10.45 - 11.20	Deutsch	Spielestunde	Deutsch	Praxisstunde	Bücherei
11.20 - 11.40	Pause				
11.40 - 12.20	Einzelförder				
12.25 - 13.00	Elterngespr.				

Wie es zu der Idee kam,
eine Aufnahmeklasse an
der Pestalozzischule in
Burgwedel einzurichten.

